

Es werde Licht

Festival of Lights in Berlin



Gendarmenmarkt (Foto: Ralf Salecker)

Der Herbst hat mit besonders nebligen Tagen begonnen. Das Laub färbt sich tagsüber in prächtigen Farben. Passend dazu wird die dunkle Nacht durch das Festival of Lights in ein Meer von Farben getaucht. So lässt sich die dunkle Jahreszeit genießen! Im kunstvollen Licht erscheinen gewohnte Gebäude plötzlich faszinierend und manchmal auch fremdartig. Diesem Zauber werden wohl wieder rund eine Million staunende Besucher erliegen. Bus- und andere Touren führen zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Dabei kann die illuminierte Stadt zu Land, zu Wasser und aus der Luft bewundert werden.

Das 6. Festival of Lights macht es seinen Besuchern nicht leicht. Von Jahr zu Jahr kommen mehr [Fortsetzung auf Seite 2](#) angestrahlte Orte hinzu.

Schulsicherungskonzept

Falkensee. In den kommenden Wochen wird an der Fortschreibung des Schulwegsicherungskonzeptes der Stadt Falkensee gearbeitet. Im Ergebnis eines Interessenbekundungsverfahrens wurde die Firma Dr. Brenner Ingenieurgesellschaft mbH aus Berlin damit beauftragt, das Konzept anzupassen. Verkehrszählungen und Beobachtungen an allen Schulen in Trägerschaft der Stadt Falkensee und auch der Allgemeinen Förderschule, sollen Aufschluss darüber geben, unter welchen Bedingungen die mehr als 5000 Schülerinnen und Schüler ihre Schule erreichen. Nach den Herbstferien ist geplant, eine Befragung an den Schulen über den genutzten Schulweg durchzuführen. Repräsentativ erhalten dafür ausgewählte Schülergruppen einen Fragebogen. Im Rahmen der Analyse ist zudem vorgesehen, das Unfallgeschehen auf den Schulwegen gemeinsam mit der Polizei auszuwerten, sowie die Verkehrswacht, die Havelländische Verkehrsgesellschaft mbH und die Straßenverkehrsbehörde des Landkreises Havelland zu Problemen zu konsultieren. Mit ersten Ergebnissen und Vorschlägen zur Schulwegsicherung wird zu Beginn des neuen Jahres 2011 zu rechnen sein.

Europäische Auszeichnung in der Altenpflege bei Demenz

Vitanas Senioren Centrum Birkenhof erhält ENPP-Zertifikat



Bestanden! Glückliche Gesichter im Vitanas Senioren Centrum Schäferberg nach der Prüfung. (photo vit)

Das Vitanas Senioren Centrum Birkenhof in Berlin-Spandau hat Anfang Oktober 2010 erfolgreich seine Zertifizierung nach den Richtlinien des Europäischen Netzwerkes für psychobiographische Pflegeforschung (ENPP) absolviert. Damit verfügt Vitanas bereits über das neunte ENPP-zertifizierte Senioren Centrum in Deutschland. Denn auch das Pflegeheim Schäferberg in Berlin-Wannsee hat gerade die neuerliche turnusgemäße Überprüfung erfolgreich bestanden.

Marianne Kochanski, Geschäftsführerin des für die Zertifizierung verantwortlichen ENPP, zeigte sich hinsichtlich der Birkenhof-Teamleistung beeindruckt: „Durch überdurchschnittliches Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Wohnbereich ‚Vergiss-mein-nicht‘ konnte bei der Erstzertifizierung ein in allen Prüfbereichen hervorragendes Ergebnis erzielt werden.“ Denn die Pflegegrundsätze nach dem Böhm’schen Modell sind anspruchsvoll. Es wurde von dem österreichischen Pflegeforscher Prof. Erwin Böhm in der praktischen Alltagsarbeit entwickelt. Die jeweilige Biografie der Be-

wohner ist Dreh- und Angelpunkt des Tagesprogramms. Eine ehemalige Sekretärin bekommt auf Wunsch eine Schreibmaschine, oder der frühere Handwerker sein geliebtes Werkzeug: Zuhören und fragen, aber niemals überfordern. Dieser eisernen Regel folgen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der nach den ENPP-Grundsätzen arbeitenden Institutionen.

Fremde Fehler beurteilen wir wie Staatsanwälte, die eigenen wie Verteidiger. Unbekannt

Auch der Wohnbereich für Menschen mit Demenz im Vitanas Senioren Centrum Schäferberg in Berlin-Wannsee hat die erneute Überprüfung der Qualitätsmaßstäbe erfolgreich absolviert. ENPP-Geschäftsführerin Marianne Kochanski: „Sie können stolz auf ihre hervorragende Ergebnisqualität sein, den Bewohnern geht es bei ihnen gut.“

Demenz ist der Oberbegriff für Erkrankungen, die mit einem Verlust der geistigen Funktionen wie Denken, Erinnern, Orientierung und Verknüpfen von Denkinhalten einhergehen

und die dazu führen, dass alltägliche Aktivitäten vielfach nicht mehr eigenständig durchgeführt werden können. Zu den wesentlichen Erscheinungen zählen die Alzheimer-Demenz, die Vaskuläre Demenz und andere mehr.

Rund 60 % dieser Krankheitsbilder sind durch eine Alzheimer-Demenz hervorgerufen. Bei dieser Krankheit gehen in bestimmten Bereichen des Gehirns durch Störungen des Gleichgewichts des Botenstoffs Glutamat Nervenzellen zugrunde. Man spricht auch von einer neurodegenerativen Demenz.

In Deutschland leiden aktuell etwa 1,2 Millionen Menschen an einer Demenzerkrankung – mit steigender Tendenz. Der Grund: Das Risiko steigt mit dem Alter. Experten rechnen für das Jahr 2030 mit 2,5 Millionen Betroffenen.

Vitanas: Die 1969 auf Anregung des ehemaligen regierenden Bürgermeisters von Berlin, Heinrich Albertz, gegründete Vitanas GmbH & Co. KGaA (www.vitanas.de) ist mit 35 Seniorenzentren, 3 Behinderteneinrichtungen und 2 geriatrischen Kliniken mit rund 5.200 Plätzen (inkl. Beteiligungen 52 Einrichtungen mit rund 8.000 Plätzen) einer der führenden privaten Pflegeheimbetreiber in Deutschland. Die Kernkompetenzen liegen in der stationären Pflege und der Betreuung von Senioren, der Betreuung von Menschen mit geistigen Behinderungen bzw. psychischen Erkrankungen, der Behandlung von geriatrisch Erkrankten sowie der Aus- und Fortbildung von Pflegepersonal. Insgesamt sind in der Vitanas Gruppe aktuell rund 3.400 Mitarbeiter beschäftigt. In 2009 erwirtschaftete Vitanas allein 146 Mio. Euro. *ak*

Direkt am Kolk.
Neuendorfer Str. Eins
13585 Berlin
Tel: 030/ 353 90 70

NATURPUR
IST UNSER BIER

BRAUHAUS
IN SPANDAU
GASTHAUS · BRAUEREI · HOTEL

www.brauhaus-spandau.de

bis 29.10.
Oktoberfest
im Brauhaus-Festzelt

Live-Musik, Gaudi
Musik zum Mitsingen,
Schmankerl

30.10.
Halloween-Party
schaurig schön & gruselig lecker
Mit DJ-Unterhaltung.
Kostumierte Gäste erhalten
eine Überraschung

ab 11.11.
Martinsgansessen
Gans mal anders...
- Ganze Gänse
auf Vorbestellung -
rechtzeitig reservieren!



Beigeordneter Harald Höhlig verstorben

Trauer im Rathaus Falkensee

Plötzlich und unerwartet ist in der Nacht zum 6. Oktober 2010 der Beigeordnete Harald Höhlig im Alter von 53 Jahren gestorben. Der im vogtländischen Rodewisch geborene und in

Falkensee aufgewachsene Höhlig war seit April 2002 Beigeordneter der Stadt Falkensee.

„Ich bin zutiefst erschüttert. Unsere Gedanken sind in diesen Stunden bei seiner Familie, die er über alles liebte. Mit Harald Höhlig verliert die Stadt Falkensee einen kompetenten und engagierten Verwaltungsfachmann. Er hat in den vergangenen acht Jahren in der Verwaltung ausgezeichnete Arbeit geleistet und hat sich um die Entwicklung der Stadt verdient gemacht. Für seine hervorragende Arbeit schuldet ihm die Stadt Falkensee große Anerkennung“, würdigt Bürgermeister Heiko Müller den Verstorbenen.

Zu Höhligs Dezernatsbereich gehörten folgende Ämter: das Bauamt, die Stadtplanung und das Grundstücks- und Gebäudemanagement. Die heutige Entwicklung des Falkenseer Stadtzentrums ist seiner Initiative und seinem Engagement zu verdanken. Harald Höhlig hatte sein berufliches Leben nach Abschluss eines Diplomingenieurstudiums an der Ingenieurhochschule Wismar im Jahr 1982 mit leitenden Tätigkeiten in Wirtschaftsunternehmen begonnen. Anfang der 90er Jahre übernahm er als Amtsleiter die Wirtschaftsförderung des damaligen Landkreises Nauen. Von 1994 – 1995 war er als Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Landkreis Nauen mbH tätig. Bis 2002 war Harald Höhlig im gewerblichen Bereich tätig. Von Mai 1990 bis Ende März 2002 gehörte Harald Höhlig als stellvertretender SPD-Fraktionsvorsitzender der Falkenseer Stadtverordnetenversammlung an. Am 1. April des gleichen Jahres wechselte er in die Verwaltung und wurde als Baudezernent und Technischer Beigeordneter der Stadt Falkensee gewählt. Erst im Januar dieses Jahres bestätigten ihn die Falkenseer Stadtverordneten mit Wirkung für weitere acht Jahre als Beigeordneten.

Die Stadtverwaltung Falkensee trauert um Harald Höhlig und wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Yz

Zum Tod von Harald Höhlig

Der CDU-Stadtverband, die CDU-Fraktion und die CDU-Landtagsabgeordnete Barbara Richstein sind tief betroffen vom plötzlichen und unerwarteten Tod von Harald Höhlig, dem 2. Beigeordneten und Baudezernenten der Stadt Falkensee.

Wir verlieren mit ihm einen fachkompetenten und geschätzten Gesprächspartner, der sich durch seine faire Umgangsart und Hilfsbereitschaft hohen Respekt erworben hat. Er stand uns bis zum allerletzten Tag vor seinem Tod mit Rat und Tat zur Seite.

Unsere ganze Anteilnahme gilt in diesen schweren Stunden seinen Angehörigen und Freunden.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

*Barbara Richstein, Mitglied des Landtages Brandenburg
Roger Lewandowski, Vorsitzender des CDU Stadtverbandes
Daniela Zießnitz, CDU-Fraktionsvorsitzende*

Mit Bestürzung haben wir vom plötzlichen Tod von Harald Höhlig erfahren.

Unsere tief empfundene Anteilnahme gilt den Angehörigen, aber auch in der SPD Falkensee, in der Stadtverwaltung und der politischen Landschaft der Stadt wird er eine große Lücke hinterlassen. Wir sind fassungslos.

Ursula Nonnemacher, Landtagsabgeordnete und Fraktionsvorsitzende im Namen der Fraktion DIE GRÜNEN/ABü in der SVV Falkensee; für den Kreisverband Bündnis90/DIE GRÜNEN Havelland, Dietmar Strebl und für den Ortsverband Bündnis90/DIE GRÜNEN Falkensee, Solveig Hampel und Gerd Gunkel

Wochenmarkt Nauen

immer jeden Dienstag + Donnerstag
von 8 – 15 Uhr in der Altstadt

Info: Messe- und Veranstaltungsgagentur - Tel.: 03322-230 122

DDR- Geschichte muss fester Bestandteil des Schulunterrichts sein

In den Spandauer Schulen sollen Projektwochen zum Alltag in der ehemaligen DDR durchgeführt werden. Aus Anlass des 20. Jahrestages der Deutschen Einheit hatte sich die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) der Havelstadt mit einem Antrag der CDU beschäftigt, der die Behandlung der Diktatur in der DDR im Unterricht verbindlich forderte. Die SPD-Fraktion wollte das hingegen eher als Anregung verstanden wissen, da der BVV ein verpflichtender Eingriff in den Schulunterricht nicht zusteht.

„Die DDR ist genauso Teil der deutschen Geschichte wie das NS-Regime oder das Kaiserreich.

Wir beobachten jedoch mit großer Sorge, dass ihre Geschichte im Schulunterricht zu kurz kommt“, sagte der kulturpolitische Sprecher der SPD-Fraktion, Christian Haß. Es verstehe sich von selbst, dass die Schulen und die dort tätigen Lehrer selbst entscheiden können, wie weit und wie umfangreich die einzelnen Unterrichtsthemen abzuhandeln seien. „Der ursprüngliche CDU-Antrag ging daher zu weit“, zeigte sich Bildungsexperte Haß zufrieden, dass die Bezirksverordneten einem Änderungsantrag seiner Fraktion einstimmig folgten.

„20 Jahre nach dem Ende der DDR kann man nicht mehr von der heutigen Schülergeneration

erwarten, dass sie über tiefgehende Kenntnisse zur Geschichte der zweiten Diktatur in Deutschland im 20. Jahrhundert verfügen“, ergänzte SPD-Verordneter Matthias Judt, der im Hauptberuf Historiker ist: „Selbst ihre Eltern haben den wesentlichen Teil ihres bewussten Lebens inzwischen in der Bundesrepublik verbracht. Die DDR und – wenn man so will – auch die alte Bundesrepublik sind genauso Geschichte wie der Kalte Krieg zwischen Ost und West.“ Das erfordere eine neue Art der Vermittlung historischer Fakten. Projektwochen zur DDR-Geschichte seien dazu eine gute Möglichkeit. red

Terminbekanntgabe Kartoffelfest

Am 22.10.2010 findet um 10.30 Uhr, im Pavillon des ASB Seniorenwohn-parks Falkensee unser Kartoffelfest statt, zu dem wir alle Bewohnerinnen und Bewohner herzlich einladen. Ein Programm führt Sie durch die Welt der Kartoffel und zeigt Ihnen wie vielfältig diese kleine Knolle ist. Es darf auch probiert werden. Das Mittagessen wird ebenfalls im Pavillon dargeboten und verspricht viele Leckereien. Wenn Sie an dieser Veranstaltung teilnehmen wollen, melden Sie sich bis zum 11.10.2010 im Sozialdienst (03322/ 258 206). ASB Seniorenwohn-park Falkensee, Ruppiner Str. 20, 14612 Falkensee

Alle Erscheinungsdaten 2010 des Kuriers finden sich im Impressum auf Seite 2.

Wer den Kurier in seinem Briefkasten vermisst, kann ihn ab sofort in der Seepromenade 84 aus einem grünen Kasten entnehmen. Verteilungsbeschwerden bitte direkt mit PNT 030/398 02 74 22 klären.



Impressum

Seepromenade 84; 14612 Falkensee; Tel.: 03322 - 42 89 02
E-mail: info@falkenseer-kurier.info;

www.falkenseer-kurier.info

Herausgeberin u. Verantwortl. Redakteurin: Dipl. Psych. Karin Grusdat
Redaktionelle Mitarbeit

Dieter Böse, Anna Helbig, Edeltraud Janz, Peter Siebke, Klaus Tietze, Evelyn Trojahn, Harald Niemeier, Frank Malchert

Anzeigenannahme

Karin Grusdat; Tel.: 03322 - 42 89 02 - Fax: 03221 12 85 470

E-mail: k.grusdat@gmx.de

Layout/Satz/Redaktion: Ralf Salecker

(<http://www.unterwegs-in-spandau.de>)

Technische Unterstützung: Wolfgang Ribbeck

Druck/Vertrieb:

Lausitzer Rundschau Druckerei GmbH - D-03050 Cottbus
Die namentlich gekennzeichneten Beiträge stimmen nicht unbedingt mit der Meinung des Herausgebers überein. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit vorheriger Zustimmung und unter Angabe der Quelle erlaubt. Druckfehler und Irrtum vorbehalten. Eine redaktionelle Bearbeitung der Artikel behalten wir uns vor.

Auflage: 28.500

Erscheinungsweise: monatlich

Erscheinungstermine: **Freitags**

12.11. - 10.12. - 21.1.2011 - 18.2.2011 - 18.3.2011

Redaktions- und Anzeigenschluss ist jeweils eine Woche vorher Freitag 12 Uhr.

ISSN Nr.: 1612-829X

Gedruckt auf Umweltschutzpapier



Reviere neu verteilt



legen im Sommer dieses Jahres wurden deren Stellen neu besetzt. Auch in anderen Bereichen gibt es teilweise veränderte Zuordnungen der Beamten zu den Revieren. Die jüngste Veränderung betrifft die Stadt Ketzin. Seit 1. Okt. ist Polizeihauptmeister Wiegand Maltzahn (oben) als neuer Revierpolizist für die Havelstadt und ihre Ortsteile zuständig. Der 55-Jährige hat den Bereich von PHM Klaus Riewe übernommen, der inzwischen in den Ruhestand versetzt worden ist. Kollege Maltzahn ist seit 1985 Angehöriger der Polizei. Den größten Teil seiner Dienstzeit war er als Hundeführer in Nauen tätig. Das Revier Ketzin ist dem Kollegen aus einer vorübergehenden Vertretung des bisherigen RePos bereits bekannt. Zuhause ist der Vater von fünf – zumeist bereits erwachsenen – Kindern in Friesack.

Nauen. Neu geordnet wurden jetzt die Zuständigkeiten der Nauen. Revierpolizei im Bereich der Polizeiwache Nauen. Nach der Pensionierung zweier Kol-

gelegenen Teil der Stadt Nauen ist seit August Polizeihauptmeister Manfred Schidlowski (unten) zuständig. Kollege Schidlowski hat sich als Mechaniker um Büro- und Sicherheitstechnik gekümmert, ehe er 1993 zur Polizei ging. Nach absolvierter Ausbildung versah er seinen Dienst dreizehn Jahre lang in Hennigsdorf, um schließlich nach Nauen zu wechseln. Der 51-Jährige wohnt mit seiner Ehefrau in einem Dorf bei Nauen.

Verstärkt wurde die Revierpolizei für die Gemeinde Wustermark. Neben dem langjährigen Revierbeamten PHM Wolfram Kroll ist dort jetzt auch PHM Klaus Baruth mit eingesetzt. Dessen Revier (die westliche Hälfte der Stadt Nauen) hat dafür POK Jörg Zschörper übernommen. Für die Ortsteile außerhalb der Stadt Nauen selbst ist seit der Pensionierung seines Vorgängers Manfred Schuster PHM Norbert Urban zuständig. *dk*

Revierpolizist	Revier	Dienstzimmer	Erreichbarkeit	Sprechzeit
PHK Achim Hellmuth	Koordinator Revierpolizei	Polizeiwache Nauen 14641 Nauen Schützenstr. 13	Tel.: 03321-4002610 Fax: 03321-4002629	Dienstag 16.00-18.00 Uhr
POK Jörg Zschörper	Stadt Nauen westlich Ketziner Str. - Goethestr. - Hertefeldler Str.	Polizeiwache Nauen 14641 Nauen Schützenstr. 13	Tel.: 03321-4002630 Fax: 03321-4002629	Dienstag 16.00-18.00 Uhr
PHM Manfred Schidlowski	Stadt Nauen östlich Ketziner Str. - Goethestr. - Hertefeldler Str.	Polizeiwache Nauen 14641 Nauen Schützenstr. 13	Tel.: 03321-4002630 Fax: 03321-4002629	Dienstag 16.00-18.00 Uhr
PHM Norbert Urban	Stadt Nauen Ortsteile außerhalb der Kernstadt	Polizeiwache Nauen 14641 Nauen Schützenstr. 13	Tel.: 03321-4002630 Fax: 03321-4002629	Dienstag 16.00-18.00 Uhr
PHM Wiegand Maltzahn	Stadt Ketzin mit allen Ortsteilen	Stadtverwaltung Ketzin 14669 Ketzin Rathausstr. 7	Tel.: 033233-720114 Fax: 03321-4002629	Donnerstag 16.00-18.00 Uhr
PHM Wolfram Kroll	Gemeinde Wustermark mit den Ortschaften Wustermark; Wernitz; Hoppenrade, Buchow-Karpzow, westlich Autobahn	Gemeindeverwaltung Wustermark 14641 Wustermark Hoppenrader Allee 1	Tel.: 033234-73225 Fax: 03321-4002629	Dienstag 15.30-17.30 Uhr Donnerstag 09.00-11.30 Uhr
PHM Klaus Baruth	Gemeinde Wustermark mit den Ortschaften Elstal; Priort; Dyrotz/Luch; GVZ; Designer outlet Center, östlich Autobahn	Gemeindeverwaltung Wustermark 14641 Wustermark Hoppenrader Allee 1	Tel.: 033234-73225 Fax: 03321-4002629	Dienstag 15.30-17.30 Uhr Donnerstag 09.00-11.30 Uhr

Übersicht über alle Revierbeamten des Wachenbereiches Nauen sowie deren Sprechzeiten und Erreichbarkeiten

Ein Dankeschön für das neue Pflaster in der Wetterschutzhütte der Kita „Schwalbennest“

Bei Sonnenschein viel Staub, bei Regenwetter Matsch und eine Kuhle – so zeigte sich bis vor kurzem noch der Boden unseres Wetterschutzpavillons im Garten unserer Kita „Schwalbennest“. Die Jungen und Mädchen mussten mehr oder weniger fast ständig im „Dreck“ spielen und das Wetterschutzhäuschen konnte nicht das halten, was es eigentlich versprach. Sehr dankbar sind wir deshalb für den tollen Einsatz der Firma Garten-, Landschafts- und Wegebau A. Heiler, die Ende September den Boden des Pavillons kostenlos pflasterte. Die Eltern unseres Kita-Kindes Tim Heiler leiten das Unternehmen

und boten und schnell und unbürokratisch ihre Hilfe an. Rund um den Wetterschutzpavillon gibt es bereits einen befestigten Weg, den unsere kleinen Schützlinge gern mit dem Laufrad und Roller befahren. Einen gepflasterten Verbindungsweg zum Pavillon gab es allerdings noch nicht.

Diesen hat die Firma Heiler nun gleich mitgemacht, so dass unsere Kita-Kinder mit ihren Zweirädern auch problemlos direkt in das Wetterschutzhäuschen fahren können. Die Pflasterarbeiten, deren Kosten ca. 700 Euro betragen, dauerten nur zwei Tage und wurden ganz genau von unseren Jungen und

Mädchen beobachtet. Dadurch wuchs ihre Begeisterung und Freude für den neuen Boden, den sie nach Fertigstellung sofort mit ihren Laufrädern und Rollern in Beschlag nahmen. Zum Dank begrüßten unsere Knirpse kürzlich Tims Mutter Ramona Heiler mit selbstgestalteten Plakaten und einem Geschenk im Wetterschutzpavillon. Wir möchten uns auch auf diesem Wege noch einmal herzlich bei der Firma Heiler für den tollen Arbeits- und Materialeinsatz bedanken!

Die Mädchen und Jungen sowie die Erzieherinnen der Falkenseer Kita „Schwalbennest“ in der Jenaer Straße 1, Falkensee

Schüler und Arbeitgeber am runden

Tisch zum Thema Ausbildung

Spandauer Jugendkonferenz am 28.10. von 17-19 Uhr in den Räumen der Contag GmbH (Päwesiner Weg 30)

Spandau. Circa 30 Schüler sind eingeladen mit verschiedenen Ausbildungsbetrieben direkt ins Gespräch zu kommen. Die Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer der Contag GmbH, von centrovital, Juwelier Brose, Lesa Maschinen, GBR Gebäudereinigung und Rolf Rissel GmbH-Objekteinrichtungen werden mit den Schülern und Schülerinnen diskutieren und ihnen Rede und Antwort stehen.

Die Jugendlichen haben die Möglichkeit im direkten Gespräch Fragen an die Arbeitgeber zu stellen, die Arbeitgeber kennenzulernen und sich über die gegenseitigen Erwartungen auszutauschen. Auch die Unternehmer profitieren, da sie einerseits für ihre eigenen Ausbildungsplätze werben können und andererseits aus erster Hand erfahren, welche Themen die Schüler bewegen.

Mitte Juli suchten noch 6.217 Jugendliche einen Ausbildungsplatz, dem gegenüber standen noch 3.804 unbesetzte gemeldete Ausbildungsplätze.

Viele Arbeitgeber klagen über Jugendliche, die nicht mehr wissen, wie man sich in einem Bewerbungsgespräch verhält. Viele Jugendliche sind stark verunsichert und haben Angst vor dem ersten Kontakt mit einem Ausbildungsbetrieb.

Die Jugendkonferenz 2010 trägt dazu bei die Hürden zwischen Arbeitgebern und Jugendlichen abzubauen. Sie bringt Schüler und Arbeitgeber in ungezwungener Atmosphäre zusammen und ermöglicht einen stressfreien Austausch außerhalb von nervenaufreibenden Bewerbungsgesprächen.

Neben dem Austausch von Schülern und Arbeitgebern wird auch ein kleines Theaterstück zum Thema Bewerbung präsentiert.

Die Jugendkonferenz wird einmal jährlich von JobCenter, Agentur für Arbeit und Bezirksamt Spandau organisiert. In diesem Jahr konnte außerdem die Vereinigung Wirtschaftshof Spandau e.V. für die Mitarbeit gewonnen werden. Vertreten durch ihre Vorsitzende, Gabriele Fliegel, wurden Arbeitgeber und Schüler für die Veranstaltung gewonnen.

Kontakt: Constanze Malsbender, JobCenter Spandau, 030 / 5555 71 6300

31. Oktober - 17 - 23 Uhr

HALLOWEEN

auf der Zitadelle

Halloween-Disko! Großes Bühnenprogramm!
Hexentanz, Feuerzauber, flammende Schwerter!
Schaurig-schöner „Grusel“Umzug!

Ab 17:00 Uhr: HITS FÜR KIDS!
Wer schnitzt den schönsten Kürbis?
Wer trägt das schönste Kostüm?
Wer malt das schönste „Grusel“Bild?

18:00 Uhr:
Hexen...
Zauberer...
Geister!!!
Mystisches
Programm im
Hof und auf
der Bühne!

Eintritt:
Erwachsene: 4,00
Kinder: 1,-

Für Kinder:
kostenlose
Führung durch
die Zitadelle!

Veranstaltung:
Kunstfest Spandau in Zusammenarbeit mit der Zitadelle Spandau

Zum jetzigen Zeitpunkt keine Zweitauflage der beliebten Falkenseer Familienbroschüre in Planung

Verwaltung warnt vor Verlag mit Betrugsabsichten

Falkensee. Falkenseer Gewerbetreibende aufgepasst! Die „Info & Marketing GmbH“ aus Frankfurt am Main telefoniert derzeit Anzeigenkunden aus der aktuellen Falkenseer Familienbroschüre ab und will diese mit falschen Angaben in die sogenannte Anzeigenfalle locken. Gleichzeitig schicken sie vorbereitete Faxe, die die kopierte Anzeige aus der Broschüre zeigen.

Diese sollen möglichst sofort unterschrieben und zurückgefakt werden.

Zudem verbreiten sie die Information, dass eine Anzeige in der Zweitauflage der Familienbroschüre verabredet gewesen wäre.

Eine Zweitauflage der beliebten Falkenseer Familienbroschüre ist derzeit definitiv weder im Gespräch noch in der Vorbereitung. Der o.g. Verlag wurde seitens der Stadtverwaltung aufgefordert, seine Tätigkeiten in Falkensee einzustellen.

Bisher erreichten die Falkenseer Pressestelle zwei Nachfragen - aus einer Kita in Freier

Trägerschaft und einer Physiotherapie-Praxis. Die beiden Inhaberinnen konnten sich glücklicherweise daran erinnern, dass für die Erstauflage ein anderer Verlag tätig war und scheuten sich nicht vor einem Anruf in der Stadtverwaltung.

Grundsätzlich stehen für solche Nachfragen die Mitarbeiterinnen der Falkenseer Pressestelle unter 03322 281 -112 oder -113 gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
i.A. Yvonne Zychla

Erfolgspakete für den Mittelstand

Ein Projekt des Unternehmerkreises Falkensee und Umkreis

Warum haben manche Unternehmer mehr Erfolg als andere? Was ist ihr Geheimnis?

Sie wissen, wie es geht und treffen die richtigen Entscheidungen. Deshalb haben sie mehr Spaß an ihrer Arbeit.

Viele erfolgreichen Unternehmer am Markt lassen sich von Profis beraten. Oft besuchen sie auch regelmäßig einen Coach, Trainer und Berater. Und Sie nutzen Kontakte in ihren Netzwerken, um Entscheidungen zu treffen.

Erfolg ist die Summe richtiger Entscheidungen. Das Ziel des Projektes „Erfolgspakete für den Mittelstand“ ist, durch das Herstellen der richtigen Kontakte die Wettbewerbsfähigkeit von kleinen und mittelständische Unternehmen sowie Existenzgründern in der Region zu unterstützen und neue Netzwerke zwischen den Unternehmen zu knüpfen.

So geht's mit Erfolgspaketen für den Mittelstand! Am Projekt „Erfolgspakete für den Mittelstand“ beteiligten sich viele Unternehmen mit ihrem Angebot rund um die Themen IT, Werbung und Marketing, Office, Beratung, Coaching und der Unternehmensorganisation u.v.m. Die als Sponsoren teilnehmenden Unternehmen stellen für Projekt Angebote kostenfrei als ein Erfolgspaket zur Verfügung.

Kleine und mittelständische Unternehmen und Existenzgründer aus der Region Havelland und Berlin können sich bis zum 30.11.2010 um „Erfolgspakete für den Mittelstand“ bewerben.

Aus allen Bewerbern für ein Erfolgspaket wird einer ausgelost. Der Gewinner kann die Dienstleistung kostenlos nutzen, um sein Unternehmen erfolgreicher am Markt zu

platzieren. Die Umsetzung und Realisierung der einzelnen Pakete wird in Absprache zwischen Sponsor und Gewinner individuell erfolgen.

Sämtliche Details finden Bewerber und Interessenten im Internet unter www.typisch-falkensee.de.

Der Falkenseer Unternehmerkreis ist mit seiner Aktion „Erfolgspakete für den Mittelstand“ Partner bei der Gründerwoche Deutschland. Die Gründerwoche Deutschland ist Teil der Initiative Gründerland Deutschland und der Global Entrepreneurship Week 2010.

Unternehmergruppe Falkensee & Umkreis Anja Schackert
Tel.: 03322 21 45 46

www.typisch-falkensee.de Schackert Werbung & Marketing
E-mail: info@typisch-falkensee.de Bahnhofstraße 87/ 14612 Falkensee

Leser-Reporter gesucht!

Sie schreiben gerne und gut?

Dann schreiben Sie über Ihr Falkensee, Ihr Havelland! Schildern Sie Ereignisse aus der Vergangenheit, der Gegenwart, oder Ihre Vision der Zukunft.

Werden Sie Leser-Reporter beim Falkenseer Kurier.
info@falkenseer-kurier.info

Erfolgspakete für den Mittelstand



Neben Unternehmern und Vertretern der Presse waren auch die Bürgermeister von Falkensee und Dallgow anwesend, als am 4.10.2010 die „Erfolgspakete für den Mittelstand“ der Öffentlichkeit vorgestellt wurden.

Ein Projekt, die durch das Herstellen der richtigen Kontakte die Wettbewerbsfähigkeit von kleinen und mittelständische Unternehmen sowie Existenzgründern in der Region unterstützen und neue Netzwerke zwischen den Unternehmen zu knüpfen will.

Seit zwei Jahren treffen sich monatlich Unternehmer und Entscheider, die in und um Falkensee arbeiten. Daraus ist dieses Projekt hervorgegangen, an dem sich mehrere Unternehmen mit ihrem Angebot rund um die Themen IT, Werbung und Marketing, Office, Beratung, Coaching und der Unternehmensorganisation beteiligen um die Unternehmen dabei unterstützen, sich erfolgreicher am Markt zu platzieren.

Kleine und mittelständische Unternehmen und Existenzgründer aus der Region Havelland und Berlin können sich jetzt um diese Erfolgspakete bewerben. Zum Unternehmertreffen am 13. Dezember wird aus allen Bewerbern für ein Erfolgspaket jeweils einer ausgelost. Als Gewinner können sie diese Dienstleistungen kostenlos für sich und sein Unternehmen nutzen, um erfolgreicher zu werden. Näheres unter www.typisch-falkensee.de

„SIMEP – besser als ein Jahr politische Weltkunde!“

Die Falkenseer CDU-Landtagsabgeordnete und Vorsitzende des Europaausschusses Barbara Richstein lädt Schülerinnen und Schüler der 11. bis 13. Klassen im Havelland ein, um an der Simulation des Europäischen Parlaments (SIMEP) im Bundestag und im Berliner Abgeordnetenhaus teilzunehmen.

Mit der Simulation Europäisches Parlament (SIMEP) bietet die Junge Europäische Bewegung Jugendlichen (JEB) zum zwölften Mal die einzigartige Gelegenheit, für zwei Tage in die Haut von Europa-Abgeordneten und politischen Berichterstatter zu schlüpfen. Aufgrund des großen Andrangs der letzten Jahre wird es auch dieses Mal wieder zwei Termine geben: die SIMEP I am 31. Oktober/ 01. November

und die SIMEP II am 28./29. November.

Barbara Richstein ermuntert junge Menschen bei diesem Erlebnis dabei zu sein. „Durch dieses großartige Projekt erfahren sie, wie wichtig Europa für unser Zusammenleben und unsere Zukunft in einer globalen Welt ist. Sie lernen auch, dass ihre Stimme von großer Bedeutung ist.“

Drei hochaktuelle Themen stehen auf dem Programm und garantieren hitzige Diskussionen: europäische Klima-/Umweltpolitik, Migrationspolitik und Wege aus der Wirtschaftskrise. Keines der Themen ist

unumstritten und eine Einigung wird hohe Kompromissbereitschaft erfordern.

In den zwei Tagen intensiver Parlamentsarbeit erfahren die Teilnehmer somit, wie europäische Politik in der parlamentarischen Praxis tatsächlich abläuft. Die SIMEP stellt deswegen eine ganz besondere Lehrstunde im Fach Demokratie dar und vermittelt ein plastisches Verständnis für das Erfolgsprojekt EU. Ansprechpartnerin ist Theresa Hurtado Martínez im Büro der JEB unter simep@jeb-bb.de und 030/303620-60.

Bestattungsinstitut Stresow

Nauener Straße 27 - 14612 Falkensee

☎ Tag & Nacht 033 22 / 20 65 03



Neues aus dem Waldkrankenhaus Neo-Nadel - erste Spezialkanüle für Frühchen

Die Neo-Nadel verkürzt die Prozedur der Blutentnahme, bereitet dadurch weniger Schmerzen, schon das Neugeborene und ist in der Lage, jeden Tropfen des kostbaren Blutes aufzufangen. Entwickelt wurde sie von Priv. Doz. Dr. med. habil. Frank Jochum, Chefarzt der Klinik für Kinder- u. Jugendmedizin am Evangelischen Waldkrankenhaus Spandau. Dr. Jochum sagt: „Kinder, die ein Gewicht von 500 Gramm haben, verfügen über nicht mal 35 mm Blut im Körper, da kommt es auf jeden einzelnen Tropfen an.“

Ein Spezialschliff der Nadel und das Griffdesign erlauben eine exakte Punktion und bewahren vor zusätzlichen Einstichen. Mit Hilfe des seitlichen Kanülenauslasses kann das kostbare Blut sicher und komfortabel aufgefangen werden. Dr. Jochum: „So kleinen Kindern Blut abzunehmen, erfordert viel Erfahrung und Fingerspitzengefühl, da die Adern winzig sind. Die Neo-Nadel bietet auch Ärzten und Schwestern ein Maximum an Sicherheit. Auch das Risiko von Verletzungen und Infektionen wird deutlich reduziert.“

Dr. Jochum wurde für die Entwicklung mit dem Erfinderpreis des Institutes Fresenius ausgezeichnet. Die Neo-Nadel ist eine patentierte Entwicklung, die von einer Brandenburger Firma für Medizintechnik hergestellt wird und erstmalig zum medizinischen Einsatz kommt.

Anja Frohloff

Endspurt mit Manfred Mistkäfer Stichtag zum Naturtagebuch-Wettbewerb am 31. Oktober 2010

Jetzt ist es bald so weit - am 31. Oktober endet der Naturtagebuch-Wettbewerb 2010. Bis dahin können alle jungen Naturforscher zwischen 8-12 Jahren ihre selbst kreierten Naturtagebücher bei der BUNDjugend Brandenburg einsenden: Friedrich-Ebert Str. 114a, 14467 Potsdam. Unter allen Einsendungen ermittelt die Jury 3 Gewinner, die mit einem schönen Naturforscher-Preis belohnt und deren Naturtagebücher beim Bundes-Wettbewerb eingereicht werden.

Mehr Infos zum Wettbewerb unter: www.naturtagebuch.de

Blumengrüße für Olga Witte

Die aus der Stettiner Gegend stammende Olga Witte feiert heute ihren 90. Geburtstag mit ihren Kindern, den Enkeln und Urenkeln. Dezernent Dr. Harald Sempf gratulierte ihr im Namen der Stadt Falkensee und überreichte Blumen und Urkunde. Bereits vor



1961 kam Olga Witte mit ihren Kindern nach Falkensee. Nun haben auch ihre Kinder Kinder. Die Jubilarin lebt gemeinsam mit Sohn und Schwiegertochter zusammen in einem hübschen Einfamilienhaus und erfreut sich an den Urenkeln, von denen der Älteste bereits 23 und die Jüngste gerade 3 Jahre alt ist.

Jubilarin Olga Witte m. Tochter Helga Steinke u. Dezernent Dr. Harald Sempf foto cm.

Eine Kämpfernatur voller Lebensfreude Ursula Meseck feiert ihren 90. Geburtstag



Jubilarin Ursula Meseck, Hauptdezernent Harald Sempf gratuliert (Foto mp)

Falkensee, 7.Okt. Wache Augen, der Rücken durchgestreckt, das Lächeln frisch und voller Lebensfreude: Zu ihrem 90. Geburtstag empfing Ursula Meseck schon am heutigen Vormittag bestgelaunt viele Gratulanten. Kaum zu glauben, dass die agile Falkenseerin so einen großen runden Geburtstag feiert – selbst für sie. „Noch im April hat keiner und auch ich nicht gedacht, dass ich diesen Tag heute erleben kann“, erzählte die Jubilarin Hauptdezernent Harald Sempf, der im Namen des Bürgermeisters Heiko Müller herzlich gratulierte. Ursula Meseck litt bis vor wenigen Monaten noch an Krebs, die Krankheit hatte sie schwer mitgenommen, eine Genesung schien in weiter Ferne. „Aber ich habe gekämpft und die Ärzte teilten mir gerade mit, dass ich nun krebsfrei und wieder gesund bin“, freute sich die Seniorin. Eine starke Kämpfernatur war die 90-Jährige schon immer: 52 Jahre lang engagierte sie sich ehrenamtlich für das Rote Kreuz und organisierte maßgeblich die Kinderluftbrücke mit. Diese sorgte zwischen 1953 bis 1957 dafür, bedürftige Berliner Kinder in einen sorgenfreien und erholsamen Urlaub bei Gastfamilien ins Gebiet der Bundesrepublik zu fliegen. Für ihr aufopferungsvolles und stets ehrenamtliches Engagement erhielt Ursula Meseck vor 15 Jahren das Bundesverdienstkreuz 1. Grades. Es wurde ihr von Hans Eichel, damaliger Ministerpräsident des Landes Hessen, in Wiesbaden übergeben. Darüber hinaus bekam Ursula Meseck alle Orden, die das Rote Kreuz vergibt, verliehen.

Viele Jahre wohnte die Jubilarin in der hessischen Landeshauptstadt, seit zehn Jahren ist sie Falkenseerin. „Meine Kinder lebten schon länger hier und ursprünglich komme ich ja auch aus der Nähe, aus Siemensstadt in Berlin-Spandau“, erzählte sie. Als sie sich dann eher zufällig Wohnungen in der Herlitz-Siedlung anschaute, verliebte sich das Geburtstagskind in ihre jetzigen vier Wänden – und der Umzug war beschlossen. Die fröhliche Feier, die bereits am Vormittag begann, wird am heutigen Abend mit vielen Verwandten und Freunden in einem Falkenseer Restaurant fortgesetzt. Neben einem Sohn und einer Tochter hat die Jubilarin vier Enkel und sechs Urenkel. „Und das siebente ist gerade unterwegs und kann jede Minute auf die Welt kommen“, freute sie sich.

Mp



Willkommen in guten Händen Rundum geborgen

Die Geburt eines Kindes ist ein einzigartiges Ereignis. Wir möchten Ihnen und Ihrem Kind den Weg ins Leben so ruhig und harmonisch wie möglich gestalten.

Sie finden bei uns:

- individuelle und einfühlsame Betreuung vor, während und nach der Geburt
- neu gestaltete Ruhe- und Geburtsräume
- Familienzimmer
- Kinderklinik „Wand an Wand“ zum Kreißsaal
- Perinatalzentrum Level I

Informationsabende an jedem 3. Donnerstag im Monat 20:00 Uhr in unserem Patientenzentrum

So erreichen Sie uns: Telefon 030 3702-1270

Geburtszentrum im Evangelischen Waldkrankenhaus Spandau Stadtrandstraße 555 | 13589 Berlin

www.pgdiakonie.de

Anzeigenschluss 4. November 2010



Mitbewohner gesucht Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenzerkrankung in Berlin-Spandau

Besichtigungstermine und nähere Auskünfte unter:

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. Regionalverband Berlin Telefon 030 816901-0



DIE JOHANNITER Aus Liebe zum Leben



Es werde Licht

Festival of Lights in Berlin



Kranzler Eck am Kudamm (Foto: Ralf Salecker)

Fortsetzung von Seite 1

Ein Marathon der besonderen Art, für jeden, der sich alles anschauen möchte. Noch schwieriger wird es, wenn alle noch fotografiert werden wollen, schließlich soll nicht ein schneller Druck auf den Auslöser vor Ort der Startschuss für den Spurt zum nächsten Ziel sein. Aber – dies soll kein Meckern sein, ganz im Gegenteil. Wieder einmal bezaubern Farbspiele und Lichtinstallationen an Gebäuden die Berliner und alle Besucher der Stadt.

Vom 13. – 24. Oktober 2010 erstrahlen mehr als 60 Gebäude, Plätze und Wahrzeichen der Hauptstadt beim 6. Festival of Lights in Berlin. Fast zwei Wochen werden wieder die fotografierenden Jäger des Lichtes versuchen, alle Objekte der Begierde vor die Linse zu bekommen – ein schweres Unterfangen, wenn der Genuss dabei nicht zu kurz kommen soll. Wer mag, kann sich mit seinen fotografischen Ergebnissen an einem Fotowettbewerb beteiligen, den ein Foto-Buch-Anbieter ausgeschrieben hat. Dem Gewinner winken 1000 Euro. Wie üblich übertragen alle Teilnehmer am Wettbewerb Nutzungsrechte an den Anbieter.

Das Zentrum des Festival of Lights liegt diesmal am Potsdamer Platz. So ist es nur konsequent, wenn das Logo des Festivals am Marlene-Dietrich-Platz erstrahlt. Um den Platz herum werden viele beleuchtete Orte die Nacht erhellen. Acht Gebäude am Potsdamer Platz, acht Kunstobjekte und drei Lichtinstallationen sind diesmal die nächtlichen Anziehungspunkte. Erfreulich kurze Wege für alle, die in kurzer Zeit viel sehen wollen. Für drei Jahre

mit einer neuen Hülle versehen worden. Diesmal kleidet Wolfgang Joop den Dom mit 12 Entwürfen aus seiner aktuellen Kollektion.

War das Brandenburger Tor bisher eher farbig bis bunt angestrahlt, wird es diesmal in das Blau des Wissenschaftsjahr gehüllt. Die Liste kann noch endlos fortgeführt werden. Letztendlich muss jeder selbst seine Sehenswürdigkeiten herausuchen. Selbst Baustellen, die sonst eher als Störung empfunden werden wandeln sich zu sehenswerten Objekten. So soll es jedenfalls mit der U-Bahn-Baustelle auf dem Alexanderplatz vor dem Rotem Rathaus der Fall sein.

Die schon traditionelle Abschlussveranstaltung des Festivals, der City LightRun, startet diesmal am Potsdamer Platz. Am 23. Oktober führt der nächtliche Lauf über 7,5 km durch die erleuchtete Hauptstadt, vorbei am angestrahnten Brandenburger Tor, dem Berliner Dom und dem Gendarmenmarkt.

Alle Nutzer eines iPhones



Berliner Dom und Palast der Republik (Foto: Ralf Salecker)

Die Promeniermeile Unter den Linden kann als kanadischer Indian Summer erlebt werden. Bisher war der Berliner Dom durch Projektionen abstrakte Muster oder Fotografien

werden sich über eine neue App freuen. Sie bieten einen schnellen Überblick zum Festival of Lights und den sehenswerten Örtlichkeiten.

Ralf Salecker

Liste der beleuchteten Sehenswürdigkeiten

- Amerika Haus, Hardenbergstraße 22–24, 10623 Berlin
- Aquarium am Zoo, Budapester Straße 32, 10787 Berlin
- ARD Hauptstadtstudio, Wilhelmstraße 67a, 10117 Berlin
- Bahnhof Alexanderplatz, 10178 Berlin
- Bahnhof Hackescher Markt, 10178 Berlin
- BBI Infotower, Flughafen Schönefeld, 12529 Berlin
- Berliner Dom präsentiert von WUNDERKIND, Wolfgang Joop kleidet den Dom in seine Kollektion, Am Lustgarten 1, 10178 Berlin
- Berliner Fernsehturm, Alexanderplatz 1, 10178 Berlin
- Berlin Marriott Hotel, Inge-Beisheim-Platz 1, 10785
- BerlinBotschaft der Vereinigten Staaten von Amerika in Deutschland, Pariser Platz, 10117 Berlin
- Brandenburger Tor, es erstrahlt im Blau des Wissenschaftsjahr, Pariser Platz, 10117 Berlin
- Bundesministerium für Bildung und Forschung, Hannoversche Straße 28–30, 10115 Berlin
- Bundesrat, Leipziger Straße 3, 10117 Berlin
- BVG U5 Baustelle vor dem Rotem Rathaus, Rathausstraße, 10178 Berlin
- COSMO Hotel, Spittelmarkt 13, 10117 Berlin
- Deutscher Dom, Gendarmenmarkt, 10117 Berlin
- Elefantentor am Zoo, Budapester Straße 32, 10787 Berlin
- Ernst-Reuter-Platz, 10587 Berlin
- Erstes Berliner DDR-Motorrad Museum, Rochstraße 14c, 10178 Berlin
- Europa Center, Budapester Straße 5, 10623 Berlin
- Französischer Dom, Thema: indian summer, mediteranes Flair, Gendarmenmarkt 5, 10117 Berlin
- Funkturm, Hammarskjöldplatz 1, 14055 Berlin
- Hauptbahnhof, 10557 Berlin
- Hotel Adlon Kempinski, diesmal mit 3-d-Projektion, Unter den Linden 77, 10117 Berlin
- Hotel Alexander Plaza, Rosenstraße 1, 10178 Berlin
- Hotel de Rome, Behrenstraße 37, 10117 Berlin
- Hotel Hackescher Markt, Große Präsidentenstraße 8, 10178 Berlin
- Hotel-Pension Fasanenhaus, Fasanenstraße 73, 10719 Berlin
- Hotel Westin Grand, Friedrichstraße 158–164, 10117 Berlin
- Konzerthaus Berlin, Gendarmenmarkt 2, 10117 Berlin
- Laser für Entdecker, Vom Hotel andel's zeigt ein Laserstrahl, in den Farben grün, gelb und rot wechselnd, auf u. a. auf Sehenswürdigkeiten des Bezirkes und Partner des Wirtschaftskreis Hohenschönhausen Lichtenberg, Bezirk Lichtenberg
- LightShip, Abfahrt ab Kanzleramt und Hansabrücke
- Mercedes-Welt am Salzufer, Salzufer 1, 10587 Berlin
- Lindner Hotel am Ku'damm, Kurfürstendamm 24, 10719 Berlin
- Malzfabrik, Bessmerstraße 2–14, 12103 Berlin
- Neues Kranzler Eck, Kurfürstendamm 17, 10719 Berlin
- Oberbaumbrücke, 10997 Berlin
- P5, Hochhaus neben dem Beisheim-Center, Potsdamer Platz 5, 10785 Berlin
- Park Center Treptow, Am Treptower Park 14, 12435 Berlin
- Potsdamer Platz, Architekturflyer mit den Sehenswürdigkeiten vom Potsdamer Platz, 8 beleuchtete Gebäude, 8 Skulpturen, 3 Lichtobjekte, 10117 Berlin
- Kollhoff-Tower, Potsdamer Straße Ecke Alte Potsdamer Straße, 10117 Berlin
- Piano-Haus, Alte Potsdamer Straße Ecke Potsdamer Platz, 10117 Berlin
- Moneo-Haus (mit Mercedes-Stern), Voxstraße Ecke Eichhornstraße, 10117 Berlin
- Alte Potsdamer Straße, 10117 Berlin
- Haus Huth, Zugang vom Fontaneplatz (hier stehen die „Riding Bikes“ von H. Robert Rauschenberg), 10117 Berlin
- Rogers Bauten, Linkstraße Ecke Rudolf von Gneist-Gasse (beide Gebäude), 10117 Berlin
- Italienische Treppen, etwa Joseph von Eichendorff-Gasse Ecke Alte Potsdamer Straße, 10117 Berlin
- Marlene-Dietrich-Platz, 10117 Berlin
- Galileo, Skulptur von Mark di Suvero, an der Spitze des großen Beckens nahe am Marlene-Dietrich-Platz, 10117 Berlin
- Piano-Haus, Potsdamer Platz, 10117 Berlin
- Die „Schwebenden Treppen“ am Daimler-Haus, Theaterufer Ecke Schellingstraße, 10117 Berlin
- Rathaus Charlottenburg, Otto-Suhr-Allee 100, 10585 Berlin
- rbb Fernsehsendezentrum, Masurenallee 8–14, 14057 Berlin
- Russisches Haus der Wissenschaft und Kultur, Friedrichstraße 176–179, 10117 Berlin
- Schloss Charlottenburg, Spandauer Damm 20–24, 14059 Berlin
- Schloß Friedrichsfelde, Am Tierpark 125, 10319 (nur am 16. Oktober)
- Staatliche Münze, Ollenhauerstraße 97, 13403 Berlin
- STADT UND LAND Wohnbauten-Gesellschaft mbH, Dudenstraße/Boelkestraße, 10965 Berlin, (nur 19–22 Uhr)
- The Ritz-Carlton Berlin, Potsdamer Platz 3, 10785 Berlin
- Unter den Linden, 10117 Berlin
- ZDF Hauptstadtstudio, Unter den Linden 34–36, 10117 Berlin
- Zoofenster, Kantstraße 2, 10623 Berlin

Weitere Infos unter:

- www.festival-of-lights.de
- www.festival-of-lights.de/aktuelles/festival-flyer

SENIORANTZ
Frauen-Tanzkreis
„50plus“

Dienstags 19:30 Uhr
Spandauer Straße 164
14612 Falkensee
Tel. 030 - 395 32 90

Stets ein Riesenspaß!
 Wir suchen musikliebende Damen 50plus,
 die gemeinsam mit uns tanzen!
 Wie das geht, zeigen wir Ihnen!
 Es ist leichter, als manche vielleicht denkt!

TÄNZE
AUS
ALLER
WELT



Herbststimmung auf den Riesefeldern in Spandau. 360 Grad Panoramafotografie, zusammengesetzt aus 72 Einzelfotografien. Foto: Ralf Salecker, www.unterwegs-in-spandau.de

Jimmy Kelly und Band in Rathenow

Singer-Songwriter Jimmy Kelly, bei vielen noch bekannt als stimmungswaltiges Mitglied der „The Kelly Family“, geht mit seiner Band ab November wieder auf „My-Hometown“-Tournee. In Spanien geboren und mit seinen Eltern und Geschwistern schon als Kind durch zahlreiche Städte und über Kontinente gezogen, hat Jimmy noch an keinem Ort der Erde eine echte Heimat gehabt. So ist die Musik zu seiner Heimat (Hometown) geworden, in die er alle einlädt, die daran teilhaben möchten.

20 Millionen verkaufte Tonträger, weltweit unzählige Preise und ausverkaufte Stadien, man könnte meinen, Jimmy sei zufrieden damit. Doch die Liebe zur

Musik und zu den Fans lässt sich nicht einfach in Rente schicken. Also beginnt er vor ein paar Jahren damit, wieder in Fußgängerzonen zu spielen und beschreitet somit den Weg, den er früher schon mit der „Kelly Family“ beschritten hat, spielt umsonst und draußen, kehrt nur mit Gitarre und Mundharmonika, „Back To The Roots“ – zurück zu den eigenen Wurzeln.

Aus den poppigen Songs, mit denen die „Kelly Family“ noch auf der Bühne stand, ist heute eine Mischung aus Irish/American Folk, Bluegrass, spanischer Folklore und französischen Chansons geworden. Mit von der Partie ist auch Jimmys Ehefrau Meike Kelly. Die anderen Mitglieder seiner Band hat er dort kennengelernt,

wo er die letzten Jahre am häufigsten gespielt hat – auf der Straße. Gemeinsam erschaffen sie mit „My Hometown“ ein Programm voller handgemachter Musik und bringen sensible Songs auf die Bühne mit kräftigen Sounds des Akkordeons von Meike Kelly, irischen Klängen der Fiddle von Bärbel Ehlert, den Tiefen des Kontrabass von Janusch Hallema und der Gitarre von Philip Kees, getragen von Jimmy Kellys außergewöhnlicher Stimme.

Die Tour startet am 5. November in Gera. Am 6. Nov. Um 20:00 Uhr spielt er im Kulturzentrum in Rathenow. Zusätzlich gibt es ab 12. Nov. dann das Album „The Hometown Sessions“ überall im Handel zu kaufen.



Jimmy Kelly

Karten VVK: 19,00 €, zzgl. VVK – Gebühr, Abendkasse: 22 € - erhältlich im Kulturzentrum – Theaterkasse, Märkischer Platz 3, 14712 Rathenow, 0 33 85 / 51 90 51 + www.ticketmaster.de, Hotline: 01805 - 969 0000 (14 cent/min aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk abweichend) + allen bekannten VVK-Stellen, www.jimmykelly.de

Karten zu gewinnen

Der Kurier verlost zwei CD's und zwei mal zwei Eintrittskarten für das Konzert. Frage dazu: Welche Instrumente spielten die Kellys während ihrer Family-Zeit? Antworten per E-Mail oder Post an den Kurier bis zum 23. Okt.



Zitadelle - Gotischer Saal

Frank Muschalle Trio

Das FRANK MUSCHALLE TRIO (D/CH/A), mit Frank Muschalle (Berlin), Dani Gugolz (Zürich) und Peter Müller (Wien) hat sich stilistisch den klassischen traditionellen Stilen des Piano Blues, Boogie Woogie und Rhythm'n'Blues verschrieben und gehört international zu den gefragtesten Besetzungen dieses Genres. Seit vielen Jahren sind die drei in Jazzclubs, Theatern, Kulturzentren und auf Festivals in Europa gern gesehene Gäste.

So. 07. 11. 2010 | 17 Uhr / Eintritt: 13,- € /erm.: 10,- € Karten unter 030/333 40 21; www.kulturhaus-spandau.de

90
MINUTEN
JEDEN
FREITAG/
SAMSTAG
DIE BESTEN DJs DER STADT
AB 23:00 UHR - 90 MINUTEN
ALLE LONGDRINKS 4 FREE
JA AUCH EUER VODKA BULL
CAPITOL
KARL-MARK-STRASSE 64-66
FALKENSEE/FINKENKRUG
BAHNSTATION: FINKENKRUG

Tiere suchen ein Zuhause

Die Tiere sind unter: 03303-509306
Frau Trojahn zu erfragen.



Canela (Labradormix, 1 Jahr, SH 50cm); kastr., anfangs scheu; hat Angst v. Männern. Sie sucht geduldige, ruhige u. hundeerfahrene Menschen, gerne als Zweithund.



Foxy (Sheltiemix, 8 Jahre, SH 38cm); sehr verträglich (auch Katzen), verspielt. Er will viel schmusen und gerne mit aufs Sofa; gerne als Zweithund.



Bolle (Rhodesian Ridgebackmix, wird mal mittelgroß, 8 Wochen) sucht hundeerfahrene Menschen, die genügend Zeit für die Welpenaufzucht haben.



Bubble (Rhodesian Ridgebackmix, Bruder von Bolle, 8 Wochen) ist eher etwas schüchtern und würde gerne als Zweithund/Familienhund ohne Zwinger leben.



Finchen (Dackelmix, SH 35 cm, 1,5 Jahre) ist anfangs ziemlich ängstlich, verträgt sich mit allen Hunden und möchte mit im Bett schlafen.



Kalle und Oskar (kastr. Kater, Vater und Sohn, 1 und 0,5 Jahre) sind kuschelsüchtig und suchen zusammen menschlichen Anschluss.



Max (Terriermix, SH 35 cm, 7 Jahre) wurde misshandelt und sucht nun liebe Familie ohne Kleinkinder. Er ist geimpft und kastriert.



Minna und Emma (kastr. Katzen, Mutter und Tochter, 1 und 0,5 Jahre) wollen viel Aufmerksamkeit und werden nur zusammen vermittelt.



Momo (Dackelmix, SH 25 cm, 3 J) kommt aus schlechter Haltung, ist anfangs misstrauisch. Sollte in Dackelerfahrene Hände, die sie verwöhnen.



Timido (Pinschermix, SH 25 cm, 3 Jahre) ist sehr schüchtern aber auch verschmust, er braucht geduldige Menschen, bei denen er als Zweithund leben kann.

Hörnchenpost

Neues von den Wipfelstürmern



Und wieder sind inzwischen einige Eichhörnchen in die Freiheit entlassen worden und wir hoffen, dass sie noch vor diesem Kälteeinbruch ihre Kobel groß und warm gebaut haben.

Nahrungsreserven für den Winter müssen ebenfalls angelegt werden, was derzeit durch Wal-, Haselnüsse und Eicheln noch möglich ist. Trotzdem bitten wir die Tiere mit kleinen Futtergaben regelmäßig zu unterstützen. Sie können sich nicht so schnell an das „fremde“ Nahrungsangebot in der „Wildnis“ gewöhnen und haben oft noch ziemlich Hunger. Da sie

keinen schnellen Grundumsatz haben und viel Energie verbrauchen, müssen sie ziemlich viel und oft fressen. Die Erfahrung hat gezeigt, dass die Tiere, die in der zweiten Jahreshälfte ausgewildert werden, es etwas schwieriger haben als die anderen, weniger Zeit haben, sich zu akklimatisieren bevor der Winter kommt. Momentan haben wir noch Jungtiere, die aus verschiedenen Gründen (zu späte Geburt, Krankheit, Nachzügler) noch nicht entlassen werden konnten. Hoffen wir, dass das Wetter uns keinen Strich durch die Rechnung macht und die Kleinen doch noch vor Wintereinbruch losstürmen können.

Wir bedanken uns für die Nußkörbchen und Säckchen, die unbekannter Weise am Zaun hingen und würden uns freuen, wenn wir einen Kontakt zu den Spendern bekommen könnten.

Apropos Futterspenden: ein paar Kastanien, ein paar Eicheln und trockenes Brot nehmen wir auch gerne in der Seepromenade 84 entgegen.

Laubaktion in Falkensee

Auch in diesem Herbst können sich die Bürger Falkensees und einigen umliegenden Orten die Laubentsorgung wieder erleichtern. Ab sofort können Laubsäcke mit einem Fassungsvermögen von 1 m³, so genannte Big Bags, für € 15 an den bekannten Ausgabestellen in Falkensee, Lokale Agenda 21 Falkensee, Am Gutspark 1 / Stadthalle, galafa Erdenwerk, Nauener Str. 101, Gartenbau Kindler, Rudolf-Breitscheid-Str. 67-71 und „Duft Blume“, Barkhausenstr. 66 (im Real-Markt) und Falkenstr. 1 (neben Discounter NP) erworben werden. Wie im Vorjahr wird auch in den umliegenden Orten wie Brieselang, Dallgow, Spandau, Staaken und Schönwalde die Laubentsorgung zum Preis von € 20 / Big Bag angeboten.

Die Big Bags können mit Laub, Gras, Blütenabschnitten und Reisig bis 10 cm Durchmesser befüllt werden und sind zu den Abholterminen in Falkensee zum 06.12.2010 (Abholung 06.12.2010 – 11.12.2010) und

in den umliegenden Orten zum 13.12.2010 (Abholung 13.12.2010 – 17.12.2010) bereitzustellen.

Zu beachten ist, dass die Big Bags (nicht nur bei Laubaktionen) erst 8 Tage vor dem Abholtermin im öffentlichen Bereich aufgestellt werden dürfen. Andernfalls könnte ein Bußgeld wegen Ordnungswidrigkeit erhoben werden. Dazu Tipp 1: vorher in normalen kleineren Säcken sammeln, so kann es inzwischen gut zusammenfallen und am Ende passt mehr in die großen rein. Tipp 2: So ein Big Bag kann auch in den Garten integriert werden: abgestellt, direkt am Zaun (ohne anzubinden), kann er permanent benutzt werden und später dann direkt mit dem LKW-Greifarm ungehindert aufgeladen werden (auf Freileitungen achten!). Für Anwohner, die das Laub mehrerer Straßenbäume zu entsorgen haben, gilt eine Sonderregelung; sie können bei starkem Straßenbaumlaubfall auch schon zu einem früheren Zeitpunkt den oder die Big Bags direkt auf der

Straße „parken“. Dafür ist aber vorher eine Anmeldung beim Ordnungsamt nötig (Tel. 03322 / 281 147).

Die Lokale Agenda 21 bittet darauf zu achten, dass Gehwege, Radwege, Baumscheiben, Feuerwehrzufahrten und Schachtdeckel von Hydranten unbedingt frei zu halten sind. Auch eine zeitlich separate Abholung kann telefonisch unter 03322 / 247775 bei der Firma galafa Erdenwerk vereinbart werden, sie kostet dann 15 €.

Auf Initiative der Lokalen Agenda 21 Falkensee wurde diese praktische und unkomplizierte Laubentsorgung mit der Firma galafa Erdenwerk 2004 ins Leben gerufen.

Die genauen Geschäftszeiten erfahren Sie unter www.galafa.de, Tel. 03322 / 24 77 75 oder LA21, Tel. 03322 / 423 68 17.

Berufspendlerin, NR,
sucht ab Oktober kleine
Wohnung in Falkensee,
bahnhofsnahe. - Chiffre:
1232010

Alarmierendes Artensterben

Mahnwache zum Gedenken an ausgestorbene Tiere und Pflanzen

Liebe Leser
Mit einer Mahnwache am Brandenburger Tor will der NABU kurz vor dem

Weltumweltgipfel in Japan der bereits zahlreichen ausgestorbenen Tiere und Pflanzen gedenken und auf das dramatische Artensterben aufmerksam machen. Großformatige Porträts verschwundener Tiere und Pflanzen sollen die Politik daran erinnern, dieses globale Problem nicht zu vergessen und endlich zu handeln. „Es ist zum Heulen“ lautet die Botschaft dieser

Aktion. An die Trauernden und Passanten werden Taschentücher mit den Bildnissen der Verstorbenen verteilt.

Die zehnte UN-Weltnaturschutzkonferenz findet vom 18. bis 29. Oktober in Nagoya/Japan statt. Trotz aller Vorsätze, ist es der Weltgemeinschaft nicht gelungen, das Artensterben bis 2010 - dem Internationalen Jahr der biologischen Vielfalt - aufzuhalten. Hunderte Arten sind bereits ausgestorben. Jede achte Vogelart, jedes vierte Säugetier und jede vierte Nadelbaumart

weltweit sind vom Aussterben bedroht. Allein in Deutschland gelten knapp Zweidrittel der Lebensräume von Pflanzen und Tieren als gefährdet.

Der NABU lädt ein: Donnerstag, 14. Oktober, 11 Uhr vor dem Brandenburger Tor, Pariser Platz, 10117 Berlin-Mitte mit Olaf Tschimpke, NABU-Präsident und trauernde NABU-Mitarbeiter Wir würden uns freuen, Sie begrüßen zu können.

Mit freundlichen Grüßen Katrin
Klinkensch

„Wer nichts macht, der macht auch keine Fehler“

Pflegedienstleiterin der Oberhavel Kliniken beging 40-jähriges Dienstjubiläum

Oranienburg, 8. Okt. – Die langjährige Pflegedienstleiterin der Oberhavel Kliniken GmbH, Helga Bathe, beging diesen Monat ein bedeutendes Jubiläum: Sie ist seit 40 Jahren im öffentlichen Dienst tätig. Die 59-Jährige wollte schon immer Krankenschwester werden, ist es geworden und mit Leib und Seele geliebt.

Nach der Schulzeit in ihrem Heimatort Perwenitz im Havelland begann Sie 1968 ihre Berufsausbildung an der Medizinischen Fachschule des damaligen Bezirkskrankenhauses Potsdam. Die Praxis absolvierte sie im Hennigsdorfer

Krankenhaus. Nach der Lehrzeit, die Helga Bathe wegen ihrer ausgezeichneten Leistungen ein halbes Jahr früher abschloss, nahm sie im September 1970 ihre Tätigkeit als Krankenschwester auf der Intensivtherapiestation des Krankenhauses

Hennigsdorf auf. 1982 übernahm die Krankenschwester – inzwischen Mutter von zwei Töchtern – die Stationsleitung der Intensivtherapiestation. Und im Jahre 1986 wurde sie Pflegedienstleiterin im Krankenhaus Hennigsdorf.

Bis 2001 lag ihr Verantwortungsbereich ausschließlich in der Klinik Hennigsdorf, dann kam die Klinik Oranienburg hinzu, und seit Juli 2009 ist die Pflegedienstleiterin auch für die Klinik Gransee verantwortlich. Somit hat sie seit vielen Jahren ein breites Aufgabenspektrum

zu bewältigen, was sehr viel von ihr abverlangt. Doch Helga Bathe meistert ihren Berufsalltag geradlinig, mit eiserner



Disziplin und vorbildlich organisiert. „Wer nichts macht, der macht auch keine Fehler“, ist sie überzeugt und verrät, dass diese Aussage zu einer Art Leitmotiv bzw. Lebensmotto für sie geworden sei, woraus sie immer wieder Kraft schöpfen könne, um weiterzumachen.

Aber ihr wichtigster Rückhalt war und ist die Familie. Seit 40 Jahren ist sie mit ihrem Mann verheiratet. Das Paar hat bereits vier Enkelkinder, die Helga Bathes ganze Freude sind und mit denen sie jede freie Minute genießt.

Außerdem liebt sie Musik und singt seit zwölf Jahren im Kirchenchor von Glienicke Nordbahn, begeistert sich aber auch für Kriminalromane und Wanderungen. Mit großer Leidenschaft rief sie vor zehn Jahren die Gruppe der Grünen Damen an den Oberhavel Kliniken ins Leben. Seitdem betreut

und begleitet sie die 28 Frauen bei ihrer ehrenamtlichen Arbeit mit den Patienten. „Das ist auch eine Art von Entspannung für mich, denn die Grünen Damen fordern mich auf andere Art und Weise, als es der Berufsalltag tut“, erzählt die Pflegedienstleiterin.

„Ich habe bis jetzt Glück gehabt. Meine Gesundheit hat gut mitgespielt“, antwortet sie auf die Frage, wie sie es geschafft habe, die hohen Anforderungen des Berufslebens über so viele Jahre so erfolgreich zu bewältigen, immer noch Freude an der Arbeit zu haben und gleichzeitig das Privatleben nicht aus den Augen zu verlieren.

Mitte des kommenden Jahres wird Helga Bathe in den Ruhestand eintreten. Und der soll an ihrem 60. Geburtstag mit einer Reise zum Nordkap eingeläutet werden.

Hw

Terminmitteilung Bingonachmittag

Am 16.11.2010 um 15.00 Uhr sind alle Bewohnerinnen und Bewohner des ASB Seniorenwohnparcs Falkensee zum Bingonachmittag im Pavillon recht herzlich eingeladen. Wenn Sie Lust und Interesse haben, dann melden Sie sich bitte wegen einer nur begrenzten Platzkapazität bis zum 08.11.2010 bei uns im Sozialdienst (03322/ 258 206) an. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Brandenburgisches Bildungswerk
für Medizin und Soziales e. V.

BBW

„Schulabschluss, was nun?“

www.bbwev.de

Zeppelinstraße 152, 14471 Potsdam, Tel.: 0331-967 22-0, E-Mail: mailbox@bbwev.de

KeramikWerkstatt

Gabriela Radloff

• Mobile Werkstatt
• Veranstaltungen
• Kita/Hort/Schule

Düsseldorfer Straße 12
14612 Falkensee
03322-241508
0162-9219644

• Brennservice

• Geburtstagsfeier

Öffnungszeiten:

• Stoffdruck mit alten
und neuen Modellen

Mo, Di, Mi, Fr, Sa.:
mit telef. Anmeldung

KunstFormGestaltung.de

Do: 10⁰⁰-20⁰⁰

Kemper Lackreparaturen
IHR LACKDOKTOR

- Schrammen
- Kratzer
- Beulen
- Rost



Telefon:
03322 - 83 38 97

Coburger Str.9
14612 Falkensee



MOBIL AUF 4 PFOTEN

PHYSIOTHERAPIE-PRAXIS FÜR HUNDE

EDELTRAUD JANZ
Hausbesuche nach tel. Vereinbarung
0172 / 772 18 83

In Kürze neue Postkarten für Falkensee

Finanzbuchhaltung
Lohnbuchhaltung

Mobiler Büroservice
Online-Schreibbüro

MELITTA EFLER
Buchhaltungs- und Büroservice

Waldstr. 22, 16727 Velten

www.em-office.net
m.efler@em-office.net
kontakt@em-office.net

Tel.: 0 33 04 / 52 81 61
Fax: 0 33 04 / 52 81 66
Mobil: 0173 / 821 10 32

Vertrauen auch Sie dem Fassaden-Profi



Alles
aus einer
Hand

Bauen Sie auf
50 Jahre Erfahrung, ein
ausgereiftes Produkt
und 1A-Montagequalität.

(0 33 27) 48 57 23

HACKE®
ISOLIERKLINER

14542 Werder (Havel)
Neu Plötzin/Senator-Haacke-Straße 1
www.haacke-isolierklinker.de

Comeniusgarten in Neukölln

Ein verstecktes Kleinod in Rixdorf



Wenn der Name Berlin-Neukölln fällt, denkt jeder Berliner und mittlerweile auch Bundesbürger dank permanenter halbwahrer Berichterstattungen in allen Medien sofort an soziale Missstände.



Wer sich aber intensiv mit diesem Bezirk beschäftigt, ihn mit offenen Augen zu Fuß durchstreift und mit Menschen der 308.000 dort lebenden spricht, wird feststellen: Berlin-Neukölln ist ein Stadtteil, der Überraschendes zu bieten hat.

Eine Überraschung ist das Böhmisches Dorf – das Herz

des alten Neuköllns. Der in ein Dorf umgewandelte Hof Richardsdorf, das spätere Rixdorf, wurde erstmals 1360 urkundlich erwähnt. Im Jahre 1435 wurde das Dorf von der Doppelstadt Berlin-Cölln erworben und kam im Jahre 1543 in den alleinigen Besitz von Cölln. Am Richardplatz ist die Struktur dieses Dorfes noch heute sichtbar: Feldsteinkirche (15.Jh.), Schmiede (1624), Krug (1685) und einige Gehöfte.

Im Jahre 1737 siedelten sich unter der Gunst von Friedrich Wilhelm II. hier 18 Familien böhmischer Glaubensflüchtlinge an, von denen die meisten Mitglieder der Brüderunität waren. Aus Dankbarkeit stifteten Nachfahren der Exulanten im Jahre 1912 ein Denkmal Friedrich Wilhelms II. – als Zeichen für die erfolgreiche Toleranzpolitik Preußens.

Dem Böhmisches Dorf gegenüber liegt ein Garten, der an den böhmischen Philosophen, Theologen und Pädagogen Johann Amos Comenius (1592–1670) erinnert. Comenius kann als der große Pädagoge des 17. Jahrhunderts angesehen wer-

den. Er gab der Pädagogik eine neue Richtung und forderte eine grundlegende, das Wesentliche umfassende Allgemeinbildung für alle.

Die Funktion des Comeniusgartens besteht darin, einen Raum des Lernens, Bildens, Erholens und Spielens zu sein.



Die Anlage des Gartens ist als Lebensweg gedacht und bindet deshalb die örtlichen Bildungseinrichtungen Kindertagesstätte und Schule, die Seniorentagesstätte, das Böhmisches Dorf und den Friedhof („Böhmisches Gottesacker“) mit ein.

Jedes Lebensalter ist zum Lernen bestimmt um Erkenntnisse zu erlangen. Davon ging Comenius aus und teilte das Leben in 8 Lebensalter oder –

schulen ein, die sich zu einem Kreis schließen:

- Schule der vorgeburtlichen Entwicklung
- frühe Kindheit („Mutterschul“)
- Knabenalter
- Reifealter
- Jungmannesalter
- Mannesalter
- Greisenalter
- Tod

Die Schule der vorgeburtlichen Entwicklung ist die Schwangerschaft und die Geburt. Dieser Anfang des Lebensweges wird durch einen Walnussbaum symbolisiert, denn „dem glücklich geborenen Kind wird ein Walnussbaum gepflanzt“. In der Lehre der „Böhmisches Brüder, deren letzter Bischof Comenius war, spielt die zweigeschlechtliche Entwicklung eine große Rolle. Der Baum wird mitten im Weg gepflanzt, um die getrennten Wege, die Mädchen und Junge im Leben gehen werden, anzudeuten.

Die frühe Kindheit wird durch den am Wege vom Walnussbaum zum Eingang des Gartens gelegenen Spielplatz repräsentiert.

Das Knabenalter steht für die Grundschulzeit. In den Schriften des Comenius wird das pädagogische Konzept für das Knabenalter in 6 Klassen, die sich gärtnerisch umsetzen lassen, eingeteilt:

- Veilchenbeet
- Rosenhain
- Wiesenteppich
- Irrgarten
- Arzneigärtlein
- Seelenparadies (Salomonischer Tempel)

Das Veilchenbeet soll die Kinder zum Lernen anlocken, „die duftigsten Blümlein enthalte das Veilchenbeet, die duftigsten Blümlein des ersten Schulunterrichts“. Im Rosenhain werden den Kindern Sträuße wohlriechender Blumen angeboten, die Erkenntnis wird in Sträuße gebündelt. Der folgende Wiesenteppich stellt neben der Erkenntnis die Überlebensfrage. Im Irrgarten werden Rätsel aufgegeben. Es soll gelernt werden, dass der Weg zur Erkenntnis mit Arbeit verbunden ist. Danach gelangt der Schüler in das Arzneigärtchen, in dem die Erkenntnis für die Notwendigkeit des Überlebens des Individuums beziehungsweise der Gemeinschaft eingesetzt wird. Den Abschluss des Lernabschnittes des Knabenalters stellt das Seelenparadies in Form eines Salomonischen Tempels dar.

Den Beginn des Reifealters symbolisiert eine Ziegelsteinmauer, die stellvertretend für die Utopie des Sonnenstaates steht, wonach die Kinder des fiktiven Staates Wissenschaft anhand von an der Stadtmauer befindlichen Bildern lernen sollten.

Comeniusgarten

Richardstraße 35
12043 Berlin
Telefon: +49 30 686 61 06
E-Mail: comenius-garten@t-online.de

Museum im Böhmisches Dorf

Kirchgasse 5
12043 Berlin
Telefon: +49 30 688 091 21
(Frau Motel)
E-Mail: cordelia.polinna@museumimboehmischendorf.de

Öffnungszeiten:

Donnerstags, 14 bis 17 Uhr
sowie jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 12 bis 14 Uhr

Führung böhmische Dorfkirche

Veranstalter: Förderkreis Böhmisches Dorf in Berlin-Neukölln e.V.
Telefon: +49 30 688 091 21
(Frau Motel)

Fahrverbindung:

U Karl-Marx-Straße: U7

Kalender 2011: Wanderungen, Spaziergänge und Sehenswürdigkeiten

Kalender 2011 für Berlin und Spandau --- Informationen unter: 030 50 91 42 82

Unterwegs in Berlin 2011



Unterwegs in Spandau 2011



je 11,90 Euro --- www.salecker.info --- je 11,90 Euro
Erhältlich in allen gut sortierten Buchhandlungen.

Das Jungmannsalter wird durch den Akademiebereich gebildet – das so genannte Auge Gottes. Auf den Eckpunkten eines Dreieckes werden drei verschiedene naturwissenschaftliche Instrumente angeordnet. Die Bücher Gottes sollten mit der analytischen Methode, symbolisiert durch das Teleskop, der synthetischen Methode, vertreten durch ein Mikroskop und durch die synkritische Methode, verdeutlicht durch einen Spiegel, gelesen werden.

Das Mannesalter ist gekennzeichnet durch Berufserfahrung und wird durch das Böhmisches Dorf außerhalb des Comeniusgartens und die Schule des Greisenalters durch die Seniorentagesstätte vertreten. Vor der Seniorentagesstätte befinden sich die Brüderlinde, die zum Schutz des Böhmisches Dorfes gepflanzt wurde und der Comeniusgedenkstein.

Den Tod vertritt der einen Besuch werte Friedhof (Gottesacker), welcher sich gegenüber des Anfangspunktes des Lebensweges, dem Walnussbaum, befindet. Somit wird der Zyklus des Lebens geschlossen.

Wer den Comeniusgarten besuchen möchte, beachte: „Das Tor ist geschlossen. Der Fremde findet keinen Einlass, es sei denn, er frage danach. Bei schönem Wetter ist gewiss jemand da, der den Kniff erklärt: Man drücke den kleinen silbernen Knopf, eine Handbreit neben dem gleichfalls silbernen Knauf, und das Tor öffnet sich“.

Text: Peter Siebke
Fotos: Ralf Salecker



Schulschach - Meisterschaft mal anders

Am 2. Oktober fand die erste von 5 Runden der Grand Prix Serie 2010/11 der Schulen aus Falkensee und Umgebung im Schulschach statt. Darum hatte sich der Havelpark beworben, welcher sich wiederum als hervorragender Gastgeber präsentierte. An dieser Stelle einen recht herzlichen Dank für die großzügige Unterstützung!

Mit 88 Spielern aus 35 Schulen wurde das Turnier zu einem großen Erfolg. Mit nahezu 150 Begleitern konnten die Organisatoren rund 250 Schachinteressierte begrüßen und ein faires sowie ruhiges Turnier genießen. Die am weitesten angereisten Schulen dürften wohl aus der Stadt Brandenburg und Rathenow gewesen sein. Dicht gefolgt von Schulen aus Potsdam und Kleinmachnow hat sich der Beliebtheitsgrad gehalten, so dass dieses Rundenturnier als eines der größten Turniere im Land Brandenburg etabliert ist.

Zwischen dem dritten und vierten Spiel an diesem Tage bestand die Möglichkeit des Handicap-Simultanspiels gegen den Olympiasieger Matthias Kribben und einen weiteren Berliner Spitzenspieler. Die Gelegenheit wurde gern wahrgenommen und führte doch zu einem überraschenden Ergebnis. So musste doch einer der Simultanspieler eine Niederlage durch Partieverlust gegen einen Nachwuchsspieler des SC Caissa Falkensee und noch zwei weitere durch Zeitverlust hinnehmen.

Unsere Glückwünsche an den nervenstarken Nachwuchs, welcher sich seit dem letzten

Turnier deutlich steigern konnte. Erstmals ist dieses Turnier in ungewöhnliche Wertungsgruppen eingeteilt. Neu hierbei ist die Begrenzung auf Turnierwertzahlen, Altersgruppen u9, u11 und u13 sowie ein „großes Turnier“ der Schüler der Schulklassen 7 bis 13 und Schüler mit einer Turnierwertzahl über 1300 DWZ.

Natürlich gab es allerlei Fragen zu beantworten, doch die Ergebnisse gaben den Organisatoren recht. Um die routinisierten und meist organisierten Schachspieler von den Freizeitspielern aus den AGs zu trennen und so die Motivation der „Anfänger“ nicht im Keim zu ersticken, war eine Neuerung notwendig geworden. Unverändert wurden zwei Turniere in 7 Runden Schweizer System gespielt und im Nachhinein eine Wertung in den einzelnen Altersklassen vorgenommen.

So kamen überraschend folgende Ergebnisse zustande: Sieger im Turnier der „Großen“ wurde ein 13-jähriger Schüler aus Potsdam. Nils Werthmann, welcher auch in der vergangenen Turnierserie den Gesamtsieg davontrug, überzeugte mit 6,5 Punkten aus 7 Spielen ohne Partieverlust. Noch höher zu bewerten ist natürlich der 2-platzierte neunjährige Potsdamer Anh Van Nguyen, welcher sich mit 6 Punkten gegen fast doppelt so alte und mindestens doppelt so große Spieler durchsetzte. Der 3.-platzierte 18-jährige Robert Sawitzki vom Goethe Gymnasium Nauen staunte nicht schlecht über die Konkurrenz der leis-

tungsstarken Grundschüler.

Hart umkämpft waren natürlich auch die ersten 3 Plätze der Grundschüler in der Gruppe 1. bis 6. Klasse. So befanden sich alle Preisträger unter den ersten 13 Plätzen der Gesamttabelle des Turniers. Der Leegebrucher Nils Kullak, aus der u13, ging mit 7 Punkten überzeugend aus dem Turnier hervor. Mit einem Abstand von 1,5 bis 2 Punkten verglichen sich die weiteren 1.- bis 3.- platzierten, wobei nur die Feinwertung im zweiten oder dritten Rang entscheiden musste.

In der u13 belegten Julian Vogt (Straussberg) und Erik Schlenzka (Wustermark) Platz 2 und 3. In der u11 belegten Josef Nowak (Nauen), Jacob Lubanski (Falkensee) und Maximilian Jancke (Schönwalde), in der u9 Konstantin Bobenko (Berlin-Kladow), Eddie Liebeck (Berlin-Kladow) und Bastian Reyer (Leegebruch) die Plätze 1 bis 3. Unsern Glückwunsch allen Gewinnern!

Das Organisationsteam bedankt sich bei allen Helfern, Betreuern und der Klasse 6d der Erich-Kästner- GS für ihre Geduld, Ausdauer, Kreativität und Unterstützung.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen zum Nikolausturnier am 3.12.2010 in der Grundschule Menschenskinder in Schönwalde, am 11.02.2011 in der Diesterweg Grundschule Falkensee, am 15.4.2011 in der Erich- Kästner- Grundschule Falkensee sowie zum Abschlussturnier in der Lessing-Grundschule Finkenkrug.

Spandauer Ferienapartments im Grünen

Haus Sternchen



03322-428902
0172-301 56 31

www.appartement-berlin-spandau.de
info@appartement-berlin-spandau.de



Gewinnen Sie einen 2011er „Unterwegs in ...“-Kalender

(Be-)Schreiben Sie Ihren eigenen Spaziergang, Ihre Sehenswürdigkeit, in Spandau, Berlin oder Brandenburg.

Unter den veröffentlichten Berichten werden fünf Kalender verlost.

info@unterwegs-in-spandau.de

!! NOTFALL !!

Aus Kundeninsolvenzen bieten wir noch zig **INAGELNEUE FERTIGGARAGEN** weit unter Neupreis als Notverkauf an. Einzel- oder Doppelboxen in verschiedenen Größen, Farben und Maßen. Wer will eine oder mehrere?

Info: **Exklusiv-Garagen**
Tel: 0800 - 785 3 785 gebührenfrei (24 h)

sab gGmbH
Service für ambulante Beatmung

Für unser auf die außerklinische Beatmung spezialisiertes Unternehmen suchen wir ab sofort

exam. Pflegekräfte

in VZ / TZ oder als Aushilfe für die 1-zu-1-Versorgung beatmungspflichtiger Menschen in der eigenen Häuslichkeit.

Wir bieten: leistungsorientierte Bezahlung und Sonderleistungen, eine kompetente Einarbeitung sowie regelmäßige Fortbildungen

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, gerne auch per email. Bitte richten Sie diese an

sab gGmbH
Fr. Agnes Wehr
Barbarossastr. 36
10779 Berlin

Tel.: 030 - 5515 3188
email: wehr@sab-ggmbh.de

www.sab-ggmbh.de

Irische Lieder und Legenden mit Hilary O'Neill in der Zitadelle Spandau

Keltische Harfe und Gesang

Wieder einmal ist die beliebte Sängerin und Harfenistin in Spandau. In ihrem Konzert in der Instrumentenwerkstatt Klang-Holz e. V. präsentiert sie Lieder ihrer neuen Show.

Mit Charme und Eleganz spricht sie die Liebhaber traditioneller irischer Musik sowie die Genießer klassischer Musik gleichermaßen an. Hilary singt in englisch und gälisch und erzählt die begleitenden Geschichten auf deutsch.

30. Oktober 2010; Beginn: 19 Uhr; Klang-Holz e.V.; auf der Zitadelle Spandau im Haus 4; Am Julisturm 64; 13599 Berlin; Vorbestellung: 030 - 35406220; Eintritt - Abendkasse: 15 Euro/12 Euro

Mit Harfe, Liedern und Geschichten lädt Hilary ihr Publikum zu einer außergewöhnlichen musikalischen Reise in das Land der Feen, Kobolde, Zwerge, Riesen und jahrhundertalter Legenden ein. Mal fröhlich, mal melancholisch. Ihre Lieder sprechen von neuer und vergangener Liebe, vom Verlassen der geliebten Heimat und dem Wunsch, eines Tages dorthin zurückzukehren. Frecher Witz und lustige Geschichten von gestern und heute sowie einmalige Schlummerlieder runden das Programm ab. Hilarys glasklarer und ausdrucksvoller Mezzosopran sowie ihr einzigartiger Humor und Charme bringt diese reiche keltische Kultur zu neuem Leben.



Naturkosmetikpraxis

Altstadt-Spandau - Fußgängerzone
Moritzstr. 3, im 1. Stock!
Tel. 030 - 333 81 78

www.naturkosmetikpraxis.de



Der nächste Winter kommt bestimmt!

Granulat statt Streusalz

Die Erfahrungen des letzten Winters zeigen, dass es sinnvoll ist, schon jetzt einen Vorrat von Streugut anzulegen, damit jeder Hausbesitzer für den Notfall gewappnet ist. Auf die Frage „Welches Streumaterial kaufe ich?“ empfiehlt die Umweltgruppe der Lokalen Agenda 21 grundsätzlich abstumpfungsfähige Materialien (Produkte mit dem blauen Engel) zu kaufen. Bewährt haben sich z. B. Granulat, Kies, Sand oder Split. Diese Materialien sind nach dem Schneeräumen sehr effektiv. Sie können außerdem nach dem Winter zusammengefasst und im kommenden Jahr wieder verwendet werden. Diese Methode ist

neben dem Umweltnutzen auch noch preiswert! Aber es ist wichtig darauf hingewiesen, dass intensives Fegen auf unbefestigten Gehwegen Vertiefungen verursacht und auch lose Erde an den Baumscheiben und Rasen leicht entfernt wird. Außerdem wird die grobe Struktur des Bodens, die beim Gehen Sicherheit gibt, nicht erhalten.

Streusalz ist nach der Straßenreinigungssatzung der Stadt Falkensee vom 29. 3. 2006 § 3, Abs. 3, nur im äußersten Notfall einzusetzen. Sie sagt: „Auf Gehwegen ist bei Eis- und Schneeglätte zu streuen, wobei die Verwendung von Salz oder sonstigen auf-

tauenden Stoffen grundsätzlich verboten ist. Ihre Verwendung ist nur erlaubt in besonderen klimatischen Ausnahmefällen (z. B. Eisregen), in denen durch Einsatz von abstumpfungsfähigen Mitteln keine hinreichende Streuwirkung zu erzielen ist.“ In diesem Fall würde ein Esslöffel/m² an Streusalz reichen.

Jeder hat somit die Chance mit einfachen Mitteln sich selbst, die Kleidung, Schuhe, Pfoten der Hunde und Katzen, Pflanzen, Bäume, Grundwasser und Auto zu schützen und einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten.

www.agenda21-falkensee.de

Schloss & Gut Liebenberg startet neue Jagdmesse für die Region Berlin Brandenburg

Mehr als 60 Aussteller nehmen am 16. u. 17. Okt. auf Schloss & Gut Liebenberg an der einzigen Jagdmesse in Berlin und Brandenburg teil. An beiden Tagen (jeweils 10-18 Uhr) können sich Jäger, Schützen und interessierte Besucher über aktuelle Trends und Neuheiten aus der Branche informieren. Im Angebot sind neben Waffen und Jagdzubehör auch viel Outdoor-Bekleidung und Allradfahrzeuge sowie Wildspezialitäten. Fachverbände wie der Bund Deutscher Sportschützen, der Bundesverband Deutscher Berufsjäger und der Landes-

jagverband Brandenburg geben Informationen zum Naturschutz und Jagdwesen.

„Es ist die einmalige Gelegenheit in unserer Region ein umfassendes Sortiment renommierter Markenhersteller und Händler konzentriert an einem Ort zu finden. Die 1. Liebenberger Jagdmesse wird einen eigenen Charakter und Flair haben. Sie findet in einem traditionsreichen Jagdgebiet statt und wird sich von der Routine bekannter Messehallen und Ausstellungen deutlich unterscheiden“, sagt Dr. Britta Czasch, Leiterin des Gutsbetriebes.

Gleich neben dem Schlossgebäude steht auf dem Gutshof das 1.200 m² große Messezelt, in der sich die Aktionsbühne befindet. An beiden Messetagen gibt es Jagdhornbläser, Hunde- und Falkenvorführungen sowie interessante Fachvorträge von namhaften Referenten und diverse lukullische Köstlichkeiten

Nur 30 km nördlich von der Berliner Stadtgrenze entfernt, ist der ehemalige Familiensitz der zu Eulenburg schon seit jeher als Jagdrevier bekannt. Kaiser Wilhelm II. zählte damals zu den prominenten Jagdgästen.

www.schloss-liebenberg.de/jagdmesse

„Das Eigentliche - ist die Liebe“ - Gereimtes und Ungereimtes bei der Lesung von Andrea Wojtynek

Scurrile Alltagsgeschichten, die sich um das Thema Liebe drehen, werden am Freitag, 22. Oktober 2010, um 19 Uhr von der Schönwalder Autorin Andrea Wojtynek vorgelesen. Sie präsentiert die Werke aus ihrem 2010 erschienenen Buch „Das Eigentliche - ist die Liebe“ in der Stadtbibliothek Falkensee Am Gutspark. Der Eintritt ist frei. Die Autorin Andrea Wojtynek wuchs in Thüringen auf. Bereits seit ihrer Kindheit schrieb und dichtete sie. Ihre Erlebnisse und Erfahrungen hält sie vor allem in Kurzgeschichten und

Gedichten fest. 2008 wurde ihr erstes Buch „Ich schaue auf den Zeitenlauf und mach mir meinen Reim darauf“ veröffentlicht. Wie schon in ihrem ersten Werk erzählt sie im neuen Buch mit Witz und Selbstironie Alltagsgeschichten, die sich mit heiteren bis nachdenklichen Gedichten abwechseln. In ihren gereimten und ungereimten Texten können sich die Leser zuweilen selbst wiederfinden. Und letztlich geht es dabei immer um die Liebe - wie der Titel es sagt. Im Anschluss an die Lesung können die Bücher von Andrea Wojty-

nek käuflich erworben werden. Besucherinnen und Besucher der Lesung werden darauf hingewiesen, dass die Stadtbibliothek Falkensee zur Zeit nur über die Zugänge vom Parkplatz Scharenbergstraße und über den Gutspark erreichbar ist. Die Mitarbeiter der Bibliothek bitten um Verständnis. Weitere Infos zur Lesung und zu anderen Veranstaltungen der Stadtbibliothek gibt es unter 03322/2 25 89 oder Mail an bibliothek@falkensee.de und im Internet: www.stadtbibliothek-falkensee.de

Mp

Keine falschen Versprechungen... ...ehrlich gute Preise!

22" TFT LG E2240T



stromsparender White-LED-TFT
FullHD-Auflösung: 1920x1080
Anschlüsse: VGA und DVI
Kontrast: 5000000:1

jetzt nur **149,90**

LevelOne FCS-1030



Überwachungskamera für IP-Netzwerke
Zugriff via Webbrowser von überall
einfache Online-Einrichtung
live in unserem Laden zu sehen

jetzt nur **89,00**

Apple iPod nano 8GB 5G



Farbe: schwarz oder orange
inkl. FM-Radio mit Pausenfunktion
Farbdisplay für einfache Benutzung
bis zu 24h Laufzeit, Digitalkamera

jetzt nur **119,99**

Notebooks von Asus, Samsung und Sony



Wir bieten:

über 6000 Artikel im Programm
PC-Komponenten • Komplett-PCs nach Wunsch
Digitalkameras / SLR • Kassensysteme und Zubehör
Notebooks und PDAs • LCD-TV und DVD-Recorder
günstige Tintenpatronen • eigene Werkstatt
viele weitere Informationen auf unserer Webseite:
www.csv.de

Alle Preise in Euro und inkl. 19% MwSt. Nur so lange der Vorrat reicht. Abgabe nur in handelsüblichen Mengen. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. Marken und Produktnamen sind Eigentum der jeweiligen Inhaber.

Computer Service & Vertrieb

Zitadellenweg 34
13599 Berlin
Tel. 3377 3510
www.csv.de

Öffnungszeiten: Montag bis Samstag von 10 bis 19 Uhr • Parkplätze vorhanden

BENÖTIGEN SIE GELD???
15 - 20% PROVISION
bei freier Zeiteinteilung!
Leichte Akquise-Tätigkeit, Spaß im Umgang mit Kunden
TEL: 030 / 91 70 20 41